



1. Auch in Zug sollte es möglich sein, Velos bei Bedarf auszuleihen – wie hier in Zürich.
2. Wie viele Mitradelnde wird es dieses Jahr bei der Velo-Kultour wohl geben?

ZUGER VELO-KALENDER

Zug um Zug mehr Velo

Pro Velo Zug setzt auch 2024 auf Altbewährtes – wie Velobörsen oder Fahrkurse. Doch es werden auch neue Ideen aufgegriffen. Ein Überblick über Vergangenes und Kommendes.

Jedes Jahr im März führt Pro Velo Zug seine Mitgliederversammlung durch. Dabei treffen sich im Dachraum der Zuger Bibliothek der Vorstand und interessierte Mitglieder, um auf das vergangene und das kommende Velojahr zu blicken. Alte und neue Ziele werden diskutiert, Wahlen (falls anstehend) abgehalten, die Erfolgsrechnung des vergangenen Jahres präsentiert und das Budget für das kommende Velojahr besprochen.

In diesem Jahr kamen 21 Personen zusammen. Der Vorstand berichtete über die im Jahr 2023 durchgeführten Anlässe und Aktionen, wie die Velofahrkurse und Velobörsen, die Velo-Kultour zum Thema «Quell- und Trinkwasser aus dem Lorzentobel» im Juli oder eine im Oktober zusammen mit der Polizei durchgeführte Kreisaktion. Auf politischer Ebene wurden von unserem Vorstandsmitglied Luzian Franzini drei Vorstösse im Kantonsrat eingereicht; zudem gab es diverse Einsprachen und Einwendungen zu geplanten Bauprojekten. Im Herbst traf sich Pro Velo mit Vertretern von Kanton und Gemeinden zu einem Aus-

tausch, bei dem es vor allem um die Umsetzung des Veloweggesetzes ging. Zudem trat im Oktober der Velorat zum ersten Mal zusammen. Auch unser Co-Präsident Urs Ehrensperger ist Mitglied dieses Gremiums, welches Gelder für sogenannte Soft-Massnahmen zur Veloförderung zur Verfügung stellen kann.

Sichere und direkte Velowege

Pro Velo möchte, dass wieder mehr Jugendliche Velo fahren und beantragte daher im laufenden Jahr 2024 beim Velorat eine finanzielle Förderung von DEFI VELO. Praxisnah und auf spielerische Art sollen bei DEFI VELO in sogenannten Challenges die 13- bis 20-Jährigen zum Velofahren animiert werden. Erste Anlässe wurden in Zug bereits durchgeführt (siehe Seite 13). Am 9. Juni wurde über die von Pro Velo mitinitiierte Velonetz-Initiative abgestimmt (nach Redaktionsschluss). Ziel war es unter anderem, dass alle wichtigen Wohn- und Arbeitsgebiete im Kanton mit sicheren und direkten Velowegen verbunden sind. Ende Mai hatte Pro Velo während eines Velotags

zusammen mit den anderen Initianten für ein Ja bei der Abstimmung nochmals aktiv geworben. Zudem sollten an diesem Tag die Vorteile des Velos als alltagstaugliches, gesundes und günstiges Verkehrsmittel aufgezeigt werden.

Am 6. Juli findet die diesjährige Velo-Kultour zum Thema «Eisenbahngeschichte im Kanton Zug» statt. Beim Parking Day im September plant Pro Velo als Mitorganisatorin aufzutreten. Zudem werden, wie jedes Jahr, von Pro Velo zwei Velobörsen und drei Velofahrkurstage organisiert; auch eine Lichtaktion ist geplant. Zudem wollen wir uns für ein attraktives Veloverleihsystem für Zug engagieren – in anderen Kantonen ist dies gang und gäbe. Schliesslich wird Pro Velo weiterhin einen kritischen Blick auf geplante Bauprojekte werfen und gegebenenfalls Einsprachen erheben. Weiter werden wir uns auch 2024 dafür einsetzen, dass das Veloweggesetz korrekt und effizient umgesetzt wird. Und, wie immer, haben wir stets ein offenes Ohr für Veloanliegen von allen, denen das Velofahren am Herzen liegt. oo

FOTOS: JOHANNES BÖSEL, URS EHRENSPERGER

PROJEKT DEFI VELO – ANGEBOT FÜR DIE ZUGER JUGEND

Teenager fürs Velo begeistern

Jugendliche fahren immer weniger Velo. Praxisnah und auf spielerische Art will DEFI VELO diesem Negativtrend entgegenwirken und zugleich die Verkehrssicherheit der 13- bis 20-Jährigen stärken.

Täuscht es mich oder haben die Jugendlichen von heute mehr Smartphones als Fahrradschlüssel in ihrer Hosentasche? Den Zusammenhang zu untersuchen wäre soziologisch sicher interessant, aber hier mal meine Meinung vorneweg: Es hätte beides Platz. Das Faktenblatt 52 von Gesundheitsförderung Schweiz beinhaltet die Evaluation des Projekts DEFI VELO. Das Paper stellt von Anfang an klar: Das Fahrradfahren unter Jugendlichen hat in den letzten zwei Jahrzehnten abgenommen und DEFI VELO ist ein Projekt, das dieser Entwicklung entgegenwirken will.

Am 10. April wurde in einer Medienmitteilung des Zuger Regierungsrats bekannt, dass DEFI VELO im Rahmen der Soft-Massnahmen für die Förderung des Velofahrens im Kanton Zug finanziell unterstützt wird. Das Projekt von Pro Velo Schweiz hat das Ziel, Jugendliche im Alter von 13 bis 20 Jahren vermehrt zum Velofahren zu bewegen.

Ein Teil der unterstützten «Qualis», so werden die Workshops mit den Jugendlichen genannt, fand bereits in der letzten Märzwoche an der Kantonschule Zug statt. Es waren die ersten ihrer Art im Kanton. Die Klassen werden für die «Qualis» in drei Gruppen aufgeteilt. Gemeinsam sammeln sie an fünf verschiedenen Posten Punkte für ihre gemeinsame Qualifikation für den Final in Bern, wo grosse Preise winken.

Fünf abwechslungsreiche Posten

Während es beim Mechanik-Posten darum geht, möglichst schnell einen Platten zu reparieren, können die Teilnehmenden im Verkehr ihr Wissen über das Linksabbiegen und das Kreiselfahren auffrischen. Beim nächsten Posten haben die Gruppen die Möglichkeit eine Velokurierin oder einen Velokurier kennenzulernen. Sie erfahren vom Kurieralltag, was die Velo-Kultur der Kuriere besonders macht und wie schön die Arbeit draussen auf dem

Velo und mit den Menschen in den Büros sein kann. Dass man bei jedem Wetter arbeitet, ist für die Velokuriere selbstverständlich. Dabei helfe es, sich nicht zu sehr auf die Umstände zu fokussieren, sondern das Ziel im Blick zu halten. Beim Parcours des letzten Postens ist Geschicklichkeit gefragt. Nicht alle Teilnehmenden finden Velofahren lässig. Herausfordernde Verkehrssituationen, fehlendes Fachwissen oder wenig Fahrpraxis verunsichern manche. Die spielerische Überwindung des «Randsteins» im Parcours wird zur Herausforderung. «Lieber nicht», heisst es dann von Einzelnen, und der Blick nach unten verrät das Schamgefühl. Genau wie beim «Kurieren» gilt jedoch auch beim Parcours: Nicht auf das Hindernis schauen, sondern dahin, wo man hinfahren will.

Am Schluss kommen alle Gruppen wieder auf dem Schulhausplatz zusammen. Die Leitungspersonen verkünden mit Stolz die Resultate ihrer Gruppe, erinnern an die am Final winkenden Preise und verabschieden sich. Die meisten Klassen bringen die nötige Punktzahl zusammen und wer will, kann sich in einer Gruppe für den Final in Bern anmelden. Was bleibt, ist ein Sack voll Wissen und eine positive Erfahrung mit dem Fahrrad. Die Evaluation legt nahe, dass die Schülerinnen und Schüler danach häufiger Velo fahren als solche, die den Workshop nicht besucht haben. oo



Beim Parcours von DEFI VELO ist auch Geschicklichkeit gefragt – etwa wie hier beim Schneckenrennen.

Termine

- 6. Juli: Velo-Kultour zum Thema Eisenbahngeschichte im Kanton Zug
- 31. August: Velobörse Stierenmarktareal Zug
- 7. September: Velofahrkurs Röhrliberg Cham
- Nähere Informationen auf provelozug.ch